Ressort: Reisen

Auslandsgeschäft der Bahn leistet nur geringen Beitrag

Berlin, 07.02.2019, 19:33 Uhr

GDN - Das Auslandsgeschäft der Deutschen Bahn (DB) leistet nur einen spärlichen Beitrag zum Ergebnis des Konzerns: Wirtschaftlich zieht die Bahn nur geringe Vorteile aus ihren Beteiligungen DB Arriva und DB Schenker. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen-Bundestagsfraktion hervor, über die die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (Freitagsausgabe) berichtet.

"Nach Aussage der Deutschen Bahn AG sind in den Jahren 2013 bis 2017 keine direkten Dividendenzahlungen an die Deutsche Bahn geleistet worden", schreibt der Bahnbeauftragte der Regierung, Enak Ferlemann (CDU). Gleichwohl seien über Beteiligungen an Tochtergesellschaften der DB Schenker zuletzt Dividenden von 57 Millionen Euro im Jahr 2013, 101,8 Millionen Euro 2014, 23,4 Millionen Euro 2015 und 9,1 Millionen Euro 2016 an die Holding geflossen. 2017 sei nichts überwiesen worden. Noch schmaler ist der Beitrag von DB Arriva: "Dividenden aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften der Arriva PLC sind in den Jahren 2013 bis 2017 nicht geleistet worden", teilte Ferlemann mit. Für 2018 lägen noch keine Zahlen vor. Die Grünen sehen sich durch die Antwort in ihrer Forderung bestärkt, die Bahn müsse sich auf ihr Kerngeschäft im Inland konzentrieren. "Die Argumente von Minister Scheuer, dass Arriva und Schenker die Deutsche Bahn und letztlich die Schiene stärken, sind wie ein Kartenhaus in sich zusammengefallen", sagte Grünen-Bahnpolitiker Matthias Gastel der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung". Der Konzern "mit einem Jahresumsatz von 42 Milliarden Euro und über 20 Milliarden Euro Schulden" profitiere "von Arriva und Schenker wirtschaftlich so gut wie nicht. Deren Anteil am Ergebnis des Konzerns liegt praktisch bei Null", so Gastel weiter. Ein Verkauf bringe die notwendigen Mittel für Investitionen in dringend benötigtes Wagenmaterial und die Begrenzung der Verschuldung. Bahnchef Richard Lutz prüft derzeit einen Verkauf der Tochtergesellschaft DB Arriva, mit dem Geld für die nötigen Milliardeninvestitionen erlöst werden könnte. Der Bahn-Aufsichtsrat und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) wollen bislang das Auslandsgeschäft im Konzern halten.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-119711/auslandsgeschaeft-der-bahn-leistet-nur-geringen-beitrag.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619